

Die Bezeichnungen der Poststempelformen

Eine Einführung in die stempelkundliche Terminologie

nach Hans-Joachim Anderson

Von Lothar Goedicke und Volkmar Werdermann. Band 193 der Neuen Schriftenreihe der Poststempelgilde e.V., DIN A 5, Fadenheftung, Softcover, herausklappbare Umschlagseiten mit einem optischen Stempelformfinder, 160 Seiten, über 1000 Abbildungen. ISBN: 978-3-9816173-6-8. Preis: 15,00 €, für Mitglieder der Poststempelgilde und des Bücherrings 12,00 €, bei Versand zzgl. Versandkosten. Zu bestellen bei: Literaturstelle der Poststempelgilde e.V., Grabbeweg 36a, 59494 Soest oder per E-Mail unter: info@poststempelgilde.de.

„Ohne Stempelkunde keine Philatelie“ – getreu dieser Auffassung entwickelte Hans-Joachim Anderson bereits 1970 sein altbekanntes System der Poststempelformen, und sein daraus entstandenes Buch zählt seit Jahrzehnten zu den wichtigsten Grundwerken philatelistischer Literatur im Bereich der Stempelkunde. Inzwischen findet seine stempelkundliche Terminologie in der Philatelie weitverbreitete Anwendung, so auch im Ausstellungswesen, wo Juroren danach geschult werden.

Da sein Grundwerk einer dringenden Überarbeitung bedurfte um neu hinzugekommene Stempelformen vor allem im Bereich der DPAG aufzunehmen und um bestehende Fehler zu berichtigen, wurde mit Zustimmung von Anderson das Werk von Grund auf durch die beiden Autoren Lothar Goedicke und Volkmar Werdermann überarbeitet, ergänzt und neu aufgelegt.

Das vorliegende Werk beschreibt auf 160 Seiten (fast) alle bekannten Stempelformen und führt durch eine schrittweise entwickelte Systematik zu der angewandten Geometrie auch neu in das Gebiet einsteigende Leser an das Thema heran. Es hilft aber auch „alten Hasen“ bei der genauen Bestimmung einer Poststempelform.

Zusätzlich wurde das Werk mit einem Glossar ergänzt, welches an zentraler Stelle Begriffe aus dem Text des Bandes erklärt und ergänzt.

Auf den Umschlagsinnenseiten wurde als Neuerung ein herausklappbarer optischer Stempelform-Finder untergebracht, um auch ungeübten Nutzern die Bestimmung einer vorliegenden Form auf einfache Art und Weise zu ermöglichen. Das Werk bietet über 1000 Abbildungen echter Stempelabdrucke und stellt damit auf erschöpfende Weise Beispiele zu den jeweiligen Stempelformen vor.

Das Werk darf als das bislang einzig bekannte, in sich geschlossene System der Bezeichnungen der Poststempelformen auf aktuellem Stand gelten. Es ermöglicht Sammlern, Ausstellern und Autoren philatelistischer Literatur mit einer vereinheitlichten Sprache Stempel zu beschreiben und zu benennen.

(Quelle: Poststempelgilde-Pr.)